

Pimp My Bike

Custombikes handgemacht

02.04.13 | Redakteur: Matthias Vogel



Die Maschinen bearbeiten viele unterschiedliche Motorradteile, einschliesslich der Gabelköpfe, des kompletten Riemenantriebs, der Riemenscheibe, des Bremsadapters und der Fussrastenanlage. (Bild: Haas)

American Choppers ist eine beliebte amerikanische Reality-TV-Serie über ein Familienunternehmen, das massgeschneiderte exotische Motorräder («Custombikes») mit glitzerndem Chrom, superlangen Vorderradgabeln und Preisen im sechsstelligen Bereich entwickelt und baut.

Mit einem weltweiten Publikum wendet sich die Show für gewöhnlich an die «Jungen jeden Alters», von denen viele sogar in der Präzisionsfertigung arbeiten. Auch Dirk Rothweiler aus Stuttgart sieht die Serie. Dort hat er auch zum ersten Mal Bekanntschaft mit Haas-CNC-Werkzeugmaschinen gemacht, bevor er eine Fräsmaschine und eine Drehmaschine von Haas kaufte. Unterhalten von den Spielereien auf dem Bildschirm und inspiriert von den technischen Schöpfungen von American Choppers hat Dirk Rothweiler das Tochterunternehmen Bullwy-Cycles gegründet, um auf den Haas-Maschinen seine eigenen Motorräder in ähnlich auffälligen Proportionen und zu vergleichbaren Preisen zu bauen. Ein Blick hinter die Kulissen beleuchtet einerseits, wie der talentierte Techniker mit seinen Maschinen arbeitet und andererseits wird der erste Bullwy-Prototyp in einer Vorab-Premiere präsentiert.

SMM: Wie und warum sind Sie auf die Idee gekommen, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Dirk Rothweiler: Ich hatte eigentlich eine Ausbildung als Automechaniker und dann als Dreher, bevor ich meine Qualifikation mit einem Meisterabschluss für Feinwerkmechanik abrundete. Diese Ausbildung habe ich neben meiner Arbeit absolviert. Doch 2004 wollte ich mich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen und gründete in Pfinztal in der Nähe von Karlsruhe mein eigenes Unternehmen: Rothweiler Feinwerkmechanik. Die Firma sollte mir helfen, meine Ideen mit Hilfe eigener Fertigungsstrategien und Konzepte zu verwirklichen. Im Jahr 2009 beschloss ich dann, die Tochtergesellschaft Bullwy-Cycles zu gründen. Motorräder haben mich schon immer fasziniert und ich habe bereits viele neu aufgebaut und verändert. Mit der Entwicklung und Fertigung eigener Motorräder als Beruf

verwirkliche ich mir einen Lebenstraum. Meine Erfahrungen in der Metallverarbeitung sowie mein Enthusiasmus helfen mir, Motorräder zu bauen, die sowohl vom Design als auch von der Arbeitsausführung her einzigartig sind.

BILDERGALERIE



[Fotostrecke starten: Klicken Sie auf ein Bild \(3 Bilder\)](#)

Hatten Sie grössere Hemmnisse zu überwinden, um den Erfolg des Unternehmens zu sichern?

D. Rothweiler: Die grösste Herausforderung bei der Gründung einer neuen Firma besteht darin, dass man alle Fertigungsabläufe im Griff haben muss. Bei Bullwy-Cycles plane ich jeden einzelnen Arbeitsschritt, vom Entwurf bis zum einbaufertigen Teil. Es stimmt, dass nicht alle Teile hier bei Bullwy gefertigt werden, aber ich habe über alles die Kontrolle.

Gibt es viele Chopper-Fans in Deutschland? Gibt es überhaupt einen Markt für solche Bikes?

D. Rothweiler: In Deutschland wächst der Markt für qualitativ hochwertige Custombikes und Teile ständig. Diese Branche ist ein grosses Geschäft, vor allem, wenn man ein einzigartiges Angebot machen kann, etwas, das einen von den anderen Mitbewerbern abhebt.

Was macht Ihre Produkte so einzigartig? Wie werden Ihre Motorräder entworfen und gebaut?

D. Rothweiler: Ich plane die gesamte Konstruktion bis ins kleinste Detail. Jedes einzelne Teil ist eine Massanfertigung. Das sehe ich als persönliche Herausforderung an. Mein Design für die Rahmen der Motorräder habe ich in Zusammenarbeit mit einem renommierten Rahmenhersteller umgesetzt. Zusätzlich können alle handelsüblichen Rahmenkomponenten auf Wunsch des Kunden verändert werden, wobei die Vorschriften der Behörden und die Prüfanforderungen uneingeschränkt eingehalten werden. Die speziellen Motoren werden von einem US-amerikanischen High-End-Motorradhersteller geliefert. Um ein Beispiel für die massgeschneiderte Arbeit zu geben, möchte ich erwähnen, dass das Getriebe mit dem Ziel entwickelt wurde, sehr grosse Kräfte aufzunehmen, während ein Spezialantrieb erlaubt, breite Zahnriemen zu verwenden. Was die Räder betrifft, so werden die Speichenfelgen von einem

bekannten Hersteller, der sich auf dieses Gebiet spezialisiert hat, nach meinen Vorgaben angefertigt. Auch gibt es eine Doppel-6-Kolben-Bremse, die extra für diese Hochleistungsmaschinen entwickelt wurde. Ich habe ein Custombike gebaut, das in Form und Funktion einzigartig ist.

Exportieren Sie Ihre Motorräder?

D. Rothweiler: Im Augenblick ist erst ein Prototyp gebaut. Allerdings ist das Interesse an der Maschine ganz erstaunlich. Wir sind sogar in einem Hip-Hop-Musikvideo zu sehen. Wenn es um Custombikes geht, dann spricht es sich schnell herum. Wir haben schon Anfragen aus der ganzen Welt.

Wie haben Sie zum ersten Mal von Haas-CNC-Werkzeugmaschinen gehört?

D. Rothweiler: Ich habe sie in American Choppers auf dem Lifestyle-Sender DMAX von Discovery Networks Deutschland gesehen. Ich konnte in der Sendung miterleben, dass es mit dieser Technologie möglich ist, alle Arten von Sonderteilen selbst herzustellen. Es schien, als ob die Haas-Maschinen mit jedem noch so ausgefallenen Entwurf zurechtkommen würden. Im Jahr 2006 habe ich auf der Internationalen Ausstellung für Metallbearbeitung AMB in Stuttgart ebenfalls Haas-Maschinen gesehen.

Was für Haas-Maschinen haben Sie?

D. Rothweiler: Gegenwärtig habe ich ein CNC-Drehzentrum Haas SL-20 und ein vertikales CNC-Bearbeitungszentrum Super Mini Mill mit einer vierten Achse. Für die Zukunft plane ich meine Fertigungskapazität auszubauen und mir ein vertikales 5-Achsen-Bearbeitungszentrum von Haas anzuschaffen, um verschiedene Teile noch effektiver produzieren zu können. Zusammen mit neuen Mitarbeitern und einer neuen Werkstatt kann ich so die Effizienz und die Produktion weiter verbessern.

Wofür genau werden die Maschinen eingesetzt? Welche Teile stellen Sie her?

D. Rothweiler: Alle meine Zentren haben schwer zu tun. Sie bearbeiten viele unterschiedliche Motorradteile, einschliesslich der Gabelköpfe, des kompletten Riemenantriebs, der Riemenscheibe, des Bremsadapters und der Fussrastenanlage. Die Maschinen bieten den grossen Vorteil, dass ich meine Entwürfe schnell umsetzen und ein vom Kunden gewünschtes Teil in nur wenigen Schritten herstellen kann. Die SL-20 habe ich mir für Drehteile mit einem Durchmesser von 10 bis 200 mm und die Mini Mill hauptsächlich für die Produktion von Abstandsstücken und sonstigen Teilen angeschafft, die eine Bearbeitung mit vier Achsen erfordern.

Wie programmieren Sie die Haas-Maschinen?

D. Rothweiler: Wir programmieren direkt an der Maschinensteuerung, obwohl wir für schwierige und komplexe Geometrien und Abläufe ein CAM-System nutzen.

Können Sie Ihre Erfahrungen mit den Haas-Maschinen kurz zusammenfassen?

D. Rothweiler: Wir sind mit unseren Haas-Maschinen sehr zufrieden. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist gut, die Stabilität und die Massgenauigkeit sind hervorragend und die Zuverlässigkeit ist über jeden Zweifel erhaben. Wir hatten noch keinen einzigen Defekt oder

Ausfall an den Maschinen und die Anwendungsunterstützung von Katzenmeier, dem lokalen Haas Factory Outlet (HFO), ist grossartig. Ich würde jedem Unternehmen, ob es nun Prototypen baut oder in der Serienproduktion tätig ist, Haas-Maschinen empfehlen. Die Maschinen sind gut durchdacht und gebaut. Und ich kann jederzeit problemlos Sonderzubehör und Leistungsmerkmale ergänzen. Was die Genauigkeit, Wiederholbarkeit und Langlebigkeit anbetrifft, können sich die Maschinen mit allen Modellen von Mitbewerbern messen. Ausserdem ist die Steuerung sehr leicht zu erlernen und zu bedienen. Es gibt häufig genutzte Mehrschrittfunktionen, wie Werkzeugversätze, Werkstückversätze, das Zurückfahren der Maschine in die Ausgangsposition sowie die Auswahl des nächsten Werkzeugs bei der Einrichtung, die mit nur einem Tastendruck ausgeführt werden können.

Wie sieht die Zukunft aus?

D. Rothweiler: Unser Unternehmen beruht auf handwerklichem Können, Flexibilität, Kreativität und der besten Technologie. In Bezug auf diesen letzten Punkt machen das Leistungspotenzial und die Zuverlässigkeit der Maschinen einen grossen Unterschied aus, wenn man eine erfolgreiche Maschinenwerkstatt gründen und betreiben möchte. Diese Maschinen werden unser Wachstum fördern. Daher bin ich mir sicher, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis wir uns weitere Haas CNC-Werkzeugmaschinen anschaffen werden.
<<